

Cyberangriff auf die BITMARCK – Störungen bei der eAU inzwischen behoben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie verschiedenen Presseberichten entnehmen können, gab es einen Cyberangriff auf den Krankenkassen-Dienstleister BITMARCK. In diesem Zusammenhang hat die BITMARCK vorübergehend einige Systeme vom Netz genommen beziehungsweise netzwerktechnisch isoliert. Diese präventiven Maßnahmen haben auch Auswirkungen auf das KV-System.

Unternehmensvertreter hatten uns am Mittwoch über die Attacke und die eingeleiteten Schutzmaßnahmen informiert und dargelegt, dass auch die leitungsgebundene Datenübermittlung von Abrechnungsdaten (EFN, AFN etc.) betroffen ist. Sie müssen daher mit Fehlermeldungen beim automatisierten Versand der Daten rechnen, ferner mit Nachlieferungen zu dem Zeitpunkt, an dem die BITMARCK als Datenannahmestelle wieder arbeitsfähig ist. Die Leiter Ihrer IT-Abteilungen hatten wir darüber bereits heute Morgen kurz informiert.

Die eingeleiteten Schutzmaßnahmen haben auch Auswirkungen für Arztpraxen. Der BITMARCK zufolge war die Verarbeitung von elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) vorübergehend gestört. Dieses Problem ist inzwischen behoben, sodass die Verarbeitung von eAUs seit heute wieder funktioniert, wie das Unternehmen uns heute Nachmittag mitteilte.

Die Störung dauerte laut BITMARCK von Montagabend (24.4., 22 Uhr) bis Donnerstagmorgen (27.4., 4 Uhr). Während dieser Zeit wurden die Daten, die die Arztpraxen an die Krankenkassen gesendet haben, fast durchgängig als fehlerhaft abgewiesen.

Empfehlung für Arztpraxen

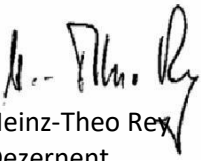
Arztpraxen sollten deshalb prüfen, ob sie für den Versand von AU-Daten in dem betroffenen Zeitraum Fehlermeldungen erhalten haben. Dort, wo dies der Fall ist, sollten sie die AU-Daten so schnell wie möglich erneut an die Krankenkassen senden, damit die Arbeitgeber diese abrufen können.

Die BITMARCK ist unter anderem für die Annahme von elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für rund 80 Krankenkassen als Dienstleister zuständig. Zu ihren Kunden gehören unter anderen die DAK Gesundheit, die IKK Classic, die Hanseatische Krankenkasse sowie viele Betriebskrankenkassen.

Störungen soll es infolge der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen auch bei der elektronischen Patientenakte geben. Diese sind nach einer Information der gematik (Stand: 27.4., 13 Uhr) noch nicht behoben.

Sobald wir neue wichtige Informationen erhalten, werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Theo Rex
Dezernent